



Das Bild des Siegers: (von links) Peter Hanker als Volksbank-Vorstandssprecher mit der Delegation des TSV Klein-Linden, die die heimische Region beim Landesentscheid „Sterne des Sports“ vertritt: Gerd Kerzmann, Mark Wallenfels und Ruben Ebenig. Foto: Ben

AUSZEICHNUNGEN

► Sterne des Sports in Bronze

1. Platz: TSV Klein-Linden (2000 Euro)

2. Platz: TG Ober-Rosbach (1500 Euro)

3. Platz: KSV Klein-Karben (1000 Euro)

500 Euro: (u.a.) SV Annerod, TSG Blau-Gold Gießen, URC Gießen, TSG Reiskirchen, TSG Leihgestern, TC Annerod, KSV Wieseck, RSC Ruttershausen, Treiser Lauf- und Walkingtreff, MTV 1846 Gießen, SV Garbenteich, TF Lohra, SV Germania Inheiden, RV Germania Hungen, TC Hungen

250 Euro: (u.a.) TC Grünberg, SV Ruppertenrod, SV Laubach, TSV Bellersheim, TSV Bettenhausen, TV Lich, BV Hungen, FC Cleeburg

ID-Fußballer mit dem ersten Stern

VEREINSFÖRDERUNG TSV Klein-Linden bei „Sterne des Sports“ ausgezeichnet

GIESSEN (am). Das Beste kommt oft zum Schluss. So auch diesmal. Die Veranstaltung im Volksbank-Forum im Schiffenberger Tal in Gießen war schon auf dem Weg zum gemütlichen Beisammensein. Da bat Peter Hanker noch einmal um Aufmerksamkeit. Der Volksbank-Vorstandssprecher machte die Bühne frei für Mohammed Bostani. Dieser bedankte sich knapp und prägnant auf Englisch für die gute Aufnahme, die er als Flüchtling aus Syrien in Mittelhessen erhalten habe.

Der Auftritt des jungen, mittlerweile bei der TSG Reiskirchen untergekommenen Fußballers passte gut ins Bild. Denn viele der heimischen 60 Vereine, die am Regional-Wettbewerb „Sterne des Sports“ teilgenommen hatten, waren mit Projekten der Flüchtlings-Integration in das Rennen um die insgesamt 25 000 Euro Fördergeld gegangen.

Doch das Projekt, das die Jury aus

Sportkreisen, Sportlern und Pressevertretern gekürt hatte, kam aus einem ganz anderen Bereich des Sports, dem der Inklusion. Mit dem Stern in Bronze und einem Preisgeld von 2000 Euro zeichnete Peter Hanker, die ID-Fußballer des TSV Klein-Linden aus. Freudestrahlend nahmen Mitinitiator Gerd Kerzmann, Trainer Ruben Ebenig und Mark Wallenfels als TSV-Vertreter die Ehrung entgegen.

Ihre Freude ist verständlich, denn erst seit einem Jahr gibt es das Angebot des Fußballspiels für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Gießener Vorstadtverein. Aber mit nachhaltigem Erfolg. Denn die neu gegründete Klein-Lindener Abteilung Inklusionssport umfasst schon 40 Mitglieder, und Trainer Ebenig hat bereits fünf Assistenten zur Seite. „Die Mannschaft ist sehr heterogen besetzt. Da ist ein großes Trainer-team notwendig“, berichtete der Chef-

coach. Für Gerd Kerzmann ist jedenfalls im Blick auf die neuen Sportler im Verein sicher: „Die bereichern uns enorm.“

Peter Hanker verknüpfte mit dem Erfolg des TSV Klein-Linden in der siebten Auflage des Wettbewerbs der Volksbank mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die Hoffnung, auch überregional erfolgreich zu sein. „Vielleicht können wir erstmals in diesem Jahr etwas ergattern“, ging sein Blick über den Hessenentscheid in Wiesbaden hinaus auf den Bundesentscheid mit Siegerehrung in Berlin.

Hier bereits aus dem Rennen, aber auf Regionalebene mit 1500 und 1000 Euro bedacht wurden die beiden Wetterauvereine TG Ober-Rosbach (Projekt mit älteren Menschen) und KSV Klein-Karben (Projekt Sport in jedem Alter). Zudem bekamen auch alle anderen teilnehmenden Vereine eine finanzielle Auszeichnung.

AM RANDE

Hochaldrig

Merklich still wurde es auf einmal im Plenum. Als Birgit Siebert von der Turngemeinde Ober-Rosbach als Gewinnerin des mit 1500 Euro verbundenen zweiten Preises ihr Vereins-Projekt des Sporttreibens mit älteren Menschen vorstellte, fiel das Wort „hochaldrig“. Moderator Peter Hanker hakte nach. Welcher Personenkreis denn mit „hochaldrig“ gemeint sei? Die wenigen Gespräche ebten ab. Gespannte Aufmerksamkeit. Birgit Siebert zögerte nur kurz und berief sich dann in souveräner Manier auf den Landessportbund Hessen, der unter „hochaldrig“ Menschen jenseits des 80. Lebensjahres verstehe.

Puhh. Gefühls tiefes Ausatmen auf vielen Plätzen im Volksbank-Forum und bei vielen Teilnehmern wohl der Gedanke: Ich bin noch nicht dabei!

Umso lockerer wurde den weiteren Ausführungen der Ober-Rosbacher Turnfunktionärin gefolgt. Etwa als diese erzählte, dass nicht nur Sporttreiben zur Beschäftigung mit den älteren Menschen gehöre. Da würden auch oft die Geburtstage gemeinsam gefeiert. Siebert: „Manchmal so, als sei es der letzte ...“

(am)



Regel Zuspruch bei der Ehrung des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ im Volksbank-Forum in Gießen, wobei die Schülerinnen des „Varietés Voilà“ aus Bad Nauheim für die Unterhaltung sorgen.



Fotos: Ben